

Neue Konzepte der Berufsförderungswerke für einen erfolgreichen Return-to-Work

Reha-Forum 30. April 2026, Düren

Was erwartet Sie

01

Überblick Berufsförderungswerke

Struktur, Standorte und Spezialisierungen der BFW in Deutschland

02

Wissenschaftliche Erkenntnisse





Aktuelle Studienergebnisse zum Return-to-Work und zur Entwicklung der LTA

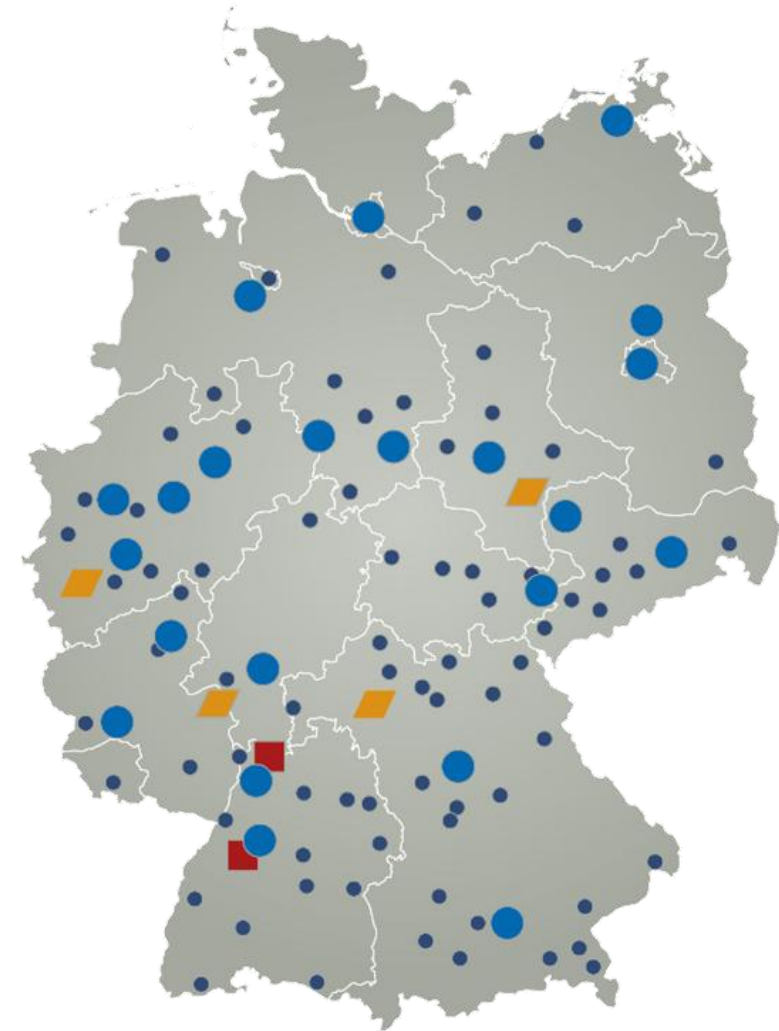
03

Neue Reha-Konzepte

Innovative und flexible Angebotsformate der Berufsförderungswerke

Die Berufsförderungswerke – ein Überblick

-  Berufsförderungswerke
-  Geschäfts-, Außen- und Beratungsstellen der BFW
-  Berufsförderungswerke mit Spezialisierung auf blinde/sehbehinderte und/oder hörgeschädigte Menschen
-  Berufsförderungswerke mit speziellen medizinischen und pflegerischen Angeboten für Menschen mit schweren körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen



Erkenntnisse aus aktuellen wissenschaftlichen Studien



DSS Working Papers

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Ohlbrecht, Dr. Carsten Detka,
Christopher Grobys

Forschungsbericht

Bedarfsanalyse zur Weiterentwicklung und Stabilisierung der
Berufsförderungswerke durch eine Prozessanalyse der Entwick-
lung der LTA und der Zugangswege in die berufliche Rehabilita-
tion der Berufsförderungswerke

Institut für Gesellschaftswissenschaften
Department for Social Sciences

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
DSS Working Paper Nr. 86

ISSN-1615-8229

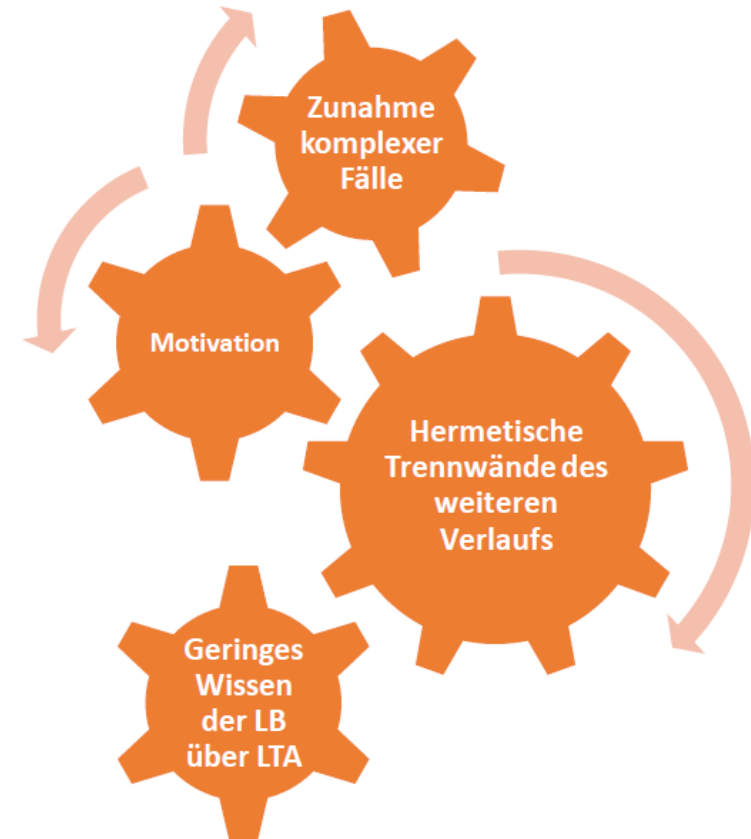
Online-Abruf (24.04.2026)

[!\[\]\(758ebdf4629c903da74c2e079717ae32_img.jpg\) Kurzbericht \(barrierefrei\)](#)

[!\[\]\(fe3aebe81acea8d45108cd2768939da7_img.jpg\) Langversion Forschungsbericht](#)

Analyse der Übergänge medizinische → berufliche Rehabilitation

1. **Zunahme komplexer Fälle** mit mehreren Erkrankungen (vor allem auch psychisch) macht die Beratung und Begleitung aufwendiger bei gleichbleibendem Personalschlüssel
2. **Geringe Motivation** der Leistungsberechtigten wird als potenzielle Bruchstelle der Prozesskette bewertet
3. **Der weitere Verlauf** nach der medizinischen Rehabilitation ist ungewiss und wird als „**Nebelwand**“ erlebt → Die SD-Mitarbeitenden wissen nicht, wie es weitergeht
4. **Generell geringes Wissen** über die LTA auf Seiten der Leistungsberechtigten
5. **Erwartungskränkungs-dilemma** → BFW werden teilweise nicht in Beratung einbezogen um keine falschen Hoffnungen zu wecken



Wandel im Kerngeschäft der BFW und veränderte Rehabilitandenstruktur

- **Rückgang im traditionellen Kerngeschäft** der Umschulung.
- Die **Übergangsquoten** zwischen Maßnahmetypen (RVL, EA/Ap) **bleiben stabil**, ca. 70 % der TN beginnen nach dem RVL eine Qualifizierung
- Die **Integrationsquoten** weisen Stabilität auf (70-75 % nach Qualifizierung und 60-67% nach Integrationsmaßnahmen)
- Der Anteil der **Teilnehmenden mit Berufsabschluss ist gestiegen**
- **Zunahme komplexer Fälle** und **psychischer Beeinträchtigungen** unter den Teilnehmenden.
- **Zielgruppenstruktur stark ausdifferenziert**: Alter, Qualifikation, gesundheitliche Einschränkungen und Lebenslagen vielfältiger.
- **Mehr Teilnehmende mit multiplen Problemlagen** und längeren Erwerbsunterbrechungen.
- Daraus resultiert ein **erhöhter Unterstützungs- und Betreuungsbedarf** während der Qualifizierungsphase.

Neue Konzepte der Berufsförderungswerke

- Zugänge und Übergänge in die berufliche Rehabilitation
 - Gezielte Informationskanäle
 - Fallmanagement
- Flexible Angebotsformate
 - Teilzeit
 - Hybrid
- Zielgruppendifferenzierung
 - Vorerkrankung
 - Sozialer Kontext
 - Lebensphase

Dr. Susanne Gebauer
s.gebauer@bv-bfw.de

Knobelsdorffstraße 92
14059 Berlin

www.bv-bfw.de

